

Erzählung von Emilie Heinrichs.

„Wo tröf Ihr diesen Gentleman?“ fragte Reinhold, sich zu einem der Reiter wendend.
„Er stand eben im Begriffe, sein Pferd, das er am äußersten Ende des Parkes an einem Baum festgebunden hatte, zu besteigen und das Weite zu suchen.“
„Setzte er sich zur Wehr?“
„Nein, wir ließen ihn seine Zeit dazu.“
„Sie sehen, daß ich an keinen feindseligen Ueberfall dachte,“ sprach Rowley, bitter lachend.
„Wüßte der Gefangene Waffen bei sich?“ inquirirte Reinhold weiter, ohne den Einwurf des selben zu beachten.
Der Soldat überreichte ihm zwei scharf geladene Revolver, welche Reinhold vorsichtig untersuchte und wobei er besonders den Lauf der Waffen berüchsigtigte.
„Würden Sie sich vielleicht, daß ich Waffen bei mir geführt, oder ich solches gar ein Verbrechen?“ fragte Rowley höhnend.
„Ich muß Beides verneinen, Sir!“ versetzte Reinhold ruhig. „Es freut mich, Ihnen die Freiheit zurückgeben zu können, da ich die Ueberzeugung gewonnen habe, daß mit diesen Revolvern vorhin nicht geschossen worden ist. Gebt der Gentleman sein Pferd zurück und laßt ihn unbehelligt fortreiten.“ Befahl er den Reitern.
Die Krüger verließen das Haus, während Rowley, sichtlich überrascht, mit einem Entschluß zu kämpfen schien, denn unruhig schweifte sein Blick von Reinhold auf Morrison, der jetzt erst aufzustehen vermochte. „Reihen Sie noch heute nach New-Orleans zurück, Sir?“ fragte Reinhold endlich langsam.
„Wozu diese Frage?“ fragte Rowley, „treiben ein vergebliches Interesse Sie dazu?“

„Für eine Zeit Ihr persönliches Interesse,“
 „Ich bitte Sie, es keinen Augenblick vergessen zu
 wollen, daß Sie sich auf feindlichem Boden be-
 finden, der Ihnen persönlich doppelt gefährlich
 sein könnte.“
 „Nun, Sie was folgern Sie daraus?“ fragte
 Reinhold achselzuckend, als Rowley schwieg.
 „Daß ich mich um dieses Umstandes willen
 verpflichtet fühle, Sie zu bitten, noch heute nach
 New-Orleans zurückzukehren und keine Nacht in
 James-Hall zu verweilen,“ erwiderte Rowley mit
 fester Stimme.
 „Nun, ich verstehe,“ lächelte Reinhold verächtlich.
 „Sie können nicht für Zögerung des eigenen
 Nachgeßelltes einstehen, geschweige denn für Ihre
 Freunde. Nun, ich danke Ihnen für den guten
 Rath, fühle mich indessen umso mehr verpflichtet,
 bis morgen in James-Hall zu bleiben. Theils
 Sie solches gefälligst Ihren Freunden mit, Theils
 Rowley.“
 Dieser blickte flusternd um sich her. „Ich ge-
 Wiß Geth nicht in der schwersten Stunde meines
 Lebens ein Versprechen,“ sagte er nach einer Pau-
 se mit sichtlichcr Anstrengung, „und werde dasselbe
 wo immer ich mit dem Wamen, den sie sich
 zusammenstreffen, stets eingestehen sein. Sie verlaßt
 meine Warnung, Sir; um Eibens willen bitte ich
 Sie noch einmal, sich nicht übermäßig einer Ge-
 fahr auszusetzen, die sichtbar Ihr Leben bedroht.“
 „Rowley hat Recht,“ nahm Morrison an-
 sichtlich das Wort. „Sie haben hier einen unversöh-
 lichen Feind.“ — „Ah, Harry Darcont!“ rief
 Reinhold mit blitzenden Augen, „sucht diese Erlau-
 auf zu meine Spur?“ — „Dann gnade Ihn
 Gott! Ich habe mir genannt, doch keinen Namen
 genannt,“ sprach Rowley achselzuckend, „leben S

Entschluß zum Guten wenden." Er reich-
Morrison die Hand und schritt hinaus. Zu-
nächstes Augenblicke hatte er sein Pferd bestiege
und James-Hall verlassen. — Obwohl
Morrison sich alle erdenkliche Mühe gab, sein
Schwiegersohn zu überreden, James-Hall soho-
wie möglich zu verlassen, so blieb doch Keiner
unerschütterlich bei seinem Entschlus, zumal er
Verstärkung von New-Orleans hoffte und sich in
einer fast ingrimmigen Gemüthsstimmung darauf sein
seinem Todfeinde zum zweiten Male zu begegn
und alsdann dem Kriegsgesicht überantworten
können. — "Du wirst mir die Gefälligkeit erwei-
sen, mich unserer Vanksteute nach New-Orle
zurückzuleiten," sagte er zu Hamibal, "um m
Verstärkung und einen Vahen für die Verwund
zu holen." — "Ich stelle Ihnen meinen Wagn
zur Verfügung, Sir!" bemerkte Morrison.
"Gut, dann bedarf es dessen nicht," besa
ich wenig, mein Freund." Wenn ich rathen da
Reinholt," versetzte Hamibal nachdenklich,
laß uns nur alsdann nach New-Orleans zur
kehren. Wozu so unnütz sich in Gefahr begeben
— "Ich bitte Dich, meinem Willen nach
kommen," fuhr Reinhold unwillig fort. — "Mein
wegen," brummte Hamibal, "aber ein Leben i
man doch nur und ein liches Weib dazu, das m
dann zur Wittwe wandeln würde." — Er gi
und Reinholt trat unruhig an des Fenster;
wiederholten Mahnungen an Eblith hatten s
Herz in Aufruhr gebracht, doch suchte er densel
zu bannen und die Pflicht des Soldaten in s
Vordergrund zu stellen, um mit dieser Kugel sein
Entschluß tren bleiben zu können. Er hatte i
Baron Schierbach, der seine Zukunft in

den Tod des Verbrechers sterben sehen und weilsel sich jetzt an dem Gedanken, auf solche Weise auch an dem stolzen Harry Harcourt sich rächen zu können. — „Erst dann wird mein Herz Ruhe finden“, murmelte er und nickte Hannibal lächelnd zu, der soeben mit seinen Reitern James-Wall verließ. Dieser kehrte aber sobald nicht wieder, denn schon längst war die Sonne zur Ruhe gegangen, und noch immer zeigte sich keine Spur von ihm und der erwarteten Verstärkung. Reimbold hatte die nöthigen Maßregeln getroffen und seine Vorrichtung außer Acht gelassen, um sich vor einem Ueberraschung zu schützen und sein treuer Erwab wachtet mit Argusaugen. Eine lange aber dunkle Nacht war herabgesunken; die deutschen Posten standen regungslos an ihren angewiesenen Plätzen. Reimbold und Erwab schritten in baldaem Gespräch um das Gebäude herum, die Posten inspizirend und mit schämen spähenden Blicken die Dunkelheit durchdringend; vor einem dichten Bosquet blieb Reimbold stehen, um sich eine Zigarre anzuzünden. „Schürchte in der That, daß unserm Hannibal ein Unglück passiert ist,“ sagte er, „sein Ausbleiben beunruhigt mich sehr.“ Er hatte bei diesen Worten ein Streichholz angezündet, dessen Schein sein Antlitz hell erleuchtete; als er dasselbe seinem Begleiter hinreichen wollte, sank er plötzlich mit einem unartikulierten Laut zu Boden und bevor Erwab ihm zu Hülfe kommen konnte, stürzte auch dieser sich ohnmächtig darniebergeworfen, nicht im Stande, einen Laut von sich zu geben. Im nächsten Augenblicke donnerte ein Sturz durch die Stille, der alle Posten in Aufruhr brachte.

(Fortsetzung folgt.)

General-Agentur Breslau der **Stahlbahn-Werke Freudestein & Comp.,**

Berlin, Dortmund, Cöln, Hamburg, Leipzig, Königsberg, Wien, Hannover, Strassburg.

Feld-, Wald- u. Industrie-Bahnen, Locomotiven, Lowries.

Transportable und feste Gleise, Weichen, Drehscheiben, Normal-Anschlussgleise, Moorkulturbahnen, Schienen-Nägel, Laschenbolzen, Lagermetall und alle Reservetheile.

Lieferung und Finanzierung compl. Tertiär-Bahnen. Verkauf und Vermietung, günstige Bedingungen.

Kaiser Wilhelmstr. 15. **Richard Wackerow, Breslau,** Kaiser Wilhelmstr. 15.
 Ecke Sadowastr. **Ecke Sadowastr.**

Illustrirte Cataloge, Preislisten, Kostenanschläge, Zeugnisse und amtliche Atteste gratis und franco.

✂ Auf der Herrschaft Ponoschau ist eine von mir gelieferte 14 000 Kde. Meter lange Kleinbahn von der Station ✂
 ✂ Schlerokau bis nach der russischen Grenze führend im Betriebe zu besichtigen. ✂

Reparatur-
 Werk-
 stätten für
 Feld-
 bahnen und
 Locomotiven.

Reparatur-
 Werk-
 stätten für
 Feld-
 bahnen und
 Locomotiven.

Eine arme Frau in Unter-
Bredow, die durch einen schreck-
lichen Unglücksfall plötzlich ihren
Mann verloren hat und dadurch mit
ihren 5 Kindern (im Alter von 6 Jah-
ren bis zu 7 Monaten) in große Noth
gerathen ist, bittet edel denkende Menschen
am Hilfe. Gaben nimmt entgegen Pro-
biger Dünn (Unter-Bredow) und d.
Redaktion des Stettiner Tageblattes.

Ostafrika gingen ferner ein:
 S. R. 1 *M* Sch. 3 *M* W. 1 *M* Ungenannt
 1 *M* Ungenannt 1,50 *M* Bis jetzt im Ganzen
 18,50 *M*
 Um weitere Gaben bittet freundlichst
Die Expedition.

zum Donnerstag, den 23. Mai (Himmelfahrtstages).
Schloßkirche:
Herr Konfit.-Muth Gräber um 10^{1/2} Uhr.
Herr Prediger Ratter um 5 Uhr.
Jakobi-Kirche:
Herr Pastor prim. Rantz um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Herr Prediger Steinnes um 2 Uhr.
Herr Prediger Dr. Scio um 5 Uhr.
(Nach dem Vortr. u. Nachm.-Gottesdienst. Sammlung einer Collecte für die Heiden-Mission.)
Johannis-Kirche:
Herr Militäroberpfarrer Kramm um 9 Uhr.
(Militärgottesdienst.)
Herr Pastor prim. Müller um 10^{1/2} Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Stephan um 2 Uhr.
Peter- und Paulskirche:
Herr Pastor Kier um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Herr Prediger Halert um 3 Uhr.
Luthersche Kirche Nenstadt (Bergstr.):
Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt, Nachm. 5^{1/2} Uhr Beichte
Abendmahl: Herr Pastor Schulz.
Brüdergemeine (Elsßelbstr. 46):
Herr Prediger Grömmel um 4 Uhr.
Saal des Gertrud-Stifts:
Herr Prediger Siler um 10 Uhr.
Am 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Prediger S.
Seemannshaus (Krautmarkt 2. H.):
Herr Vikar Berg um 10 Uhr.
Werringerstr. 77, part. r.:
Um 2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtmisionar B.
Mittwoch u. Donnerst. Ab. 8 Uhr Himmelfahrtstracht.
Herr Stadtmisionar Blank.
Luthersche Kirche (Dorwief):
Herr Pastor Redin um 10 Uhr.
Herr Prediger Kienast um 5 Uhr.
Lukas-Kirche:
Herr Pastor Homann um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Dünn um 2^{1/2} Uhr.
Behnhanen:
Herr Pastor Meinhof um 10 Uhr.
Nenitz (Schulhaus):
Herr Prediger Weinland um 10 Uhr.
Kirche der Sädenmühlr Anstalten:
Herr Vikar Mahlenhoff um 10 Uhr.
Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Pastor Wans um 10^{1/2} Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Snaak um 2^{1/2} Uhr.
Matthäus-Kirche (Wredow):
Herr Pastor Deike um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Jahn um 2^{1/2} Uhr.
Luthersche Kirche (Güllshow)
Herr Prediger Jahn um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl.)
Herr Pastor Deike um 2^{1/2} Uhr.
Pommernersdorf:
Vorm. 1^{1/2} Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst
Abendmahl: Herr Pastor Hünefeld.
Schenne:
Herr Pastor Hünefeld um 11 Uhr.
Donnerstag (Himmelfahrt) Abend 8 Uhr Con-
solutions-Verammlung im Concerthaus Augustastr.
Friedemann ist freundlichst eingeladen. E. G. B.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geboren: Ein Sohn: Herrn Paul Bernfee (Pöberg). Eine Tochter: Herrn W. Nagel* (Gilstof).
 Herrn Johannes Jodach (Lauenburg).
Gestorben: Fräul. Gertrud Lehmann (Mittau).
 Herr Leonard Banfelow (Stolberg). Frau Frieder
 Wehmerfnee geb. Bahr (Stolz). Herr Martha Sch
 hauen geb. Wagns (Stolz). Herr Christoph Sch
 (Schönauert). Herr Ferdinand Gilmersfnee (W
 chow). Herr Ernst Kammrath (Eltargard).
 Karl Wolbe (Wiefche). Herr A. Kraule (Torgel)
 Herr Max Erdmann (Grefschwand). Herr Paul Lu
 wig (Grefschwand). Herr Oscar Nagab (Erftrun)
 Herr Ernst Klawer (Ettlin).

Postsecretär **Husen**, Danzig, Cassub. Markt 3
Wie bekannt vorzüglichste Erfolge. Auch
Militäranwälter.
Neuer Cursus 12. Jul



In Apotheken & Drogerien

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in gr
Auswahl zu billigen Preisen
F. Babekuhl Nachf.
Mönchenstr. 15.

Ersatz für Eisdrank für 8, 9 und 10 Mk.
Filtrirtöpfe
 verwendet gegen Nachschmeke
F. Feuerherd sen., Coswig, A
 Thonwaarenfabrik.
 Ein grüner **Papagei** ist billig zu verkaufen
 Grüne Gasse 13, v.

„Hygiene“,
Neu! Praktisch
für Kaufleute unentbehrlich, empfiehlt
R. Grassmann
Rohlmarkt 10.
Ein gut erhaltener polirter
Blumentrit
preiswerth zu verkaufen
Hort Weußen

kohlen säure reiche Stahl-Soolbäder (nach **Pippert's** Metho-
den) vom 15. Mai bis 15. September. — Außeror-
dentlich, **Nervenerkrankheiten**, chronischem Rheumatis-
mus, **Friedrich-Wilhelmsbad**, **Johannisbad**, **Viktoriabad**, Lon-
don wöchentlich, 6 Bäder am Ort. Auskunft ertheilt die
Fonkour, Berlin.

zu allerbilligsten Fabrikpreisen.

Bollhagen in Halbleder zu 2 50 *M.*
 desgl. in Glanzleder zu 3 *M.*
 desgl. in Goldschnitt zu 3 *M.*
 desgl. in Goldschnitt Glanzleder mit vergoldeten Mittelfäden zu 3 50 *M.*
 desgl. in reich verziertem Lederband zu 4 *M.* und 4 50 *M.*
 desgl. in **Chagrin** zu 5 *M.*, 6 *M.* und 7 *M.*, eleganteste Lurusbände in Cassan und Halbleder mit neuer Auflagen zu 8 *M.* bis zu 15 *M.*
 desgl. in Sammet mit reichen Beschlagen in d. neuest. Muthen bis zu 15 *M.*

Porst in Halbleder zu 2 50 *M.*
 desgl. in Glanzleder mit Goldprägung zu 3 *M.*
 desgl. in Goldschnitt mit reich verziertem Lederband zu 3 50 *M.*
 desgl. eleganteste zu 4—8 *M.*
 desgl. in Sammet von 5 *M.* bis zu 15 *M.*

Militär-Gesangbücher
 in Calico u. Lederbänden.

Spruchbücher in reicher Auswahl.

Bibeln in großer Auswahl.

Summliche Einbanddecken sind in meiner eigenen Deckenpräganstalt gepreßt und kann daher volle Garantie für idealste Lederprägungen geben.
 Die Einprägungen von Namen findet auf Wunsch gratis statt.
 Es sind stets hunderttausend Gesangbücher auf Lager, daher größte Auswahl.

Kohlmarkt 10. Kirchplatz 4.

Natürliches kohlensaures Mineral-Tafel-Wasser ersten Ranges
 16 goldene Medaillen **Weltberühmt!** Grossherzogl. Badischer Hoflieferant.
 und erste Preise.
 Bewährt gegen Verschleimungen und Funktionsstörungen jeder Art.
Haupt-Depot für Pommern, Ost- und Westpreussen:
 Frankfurter Hof, Berlin, N. W. Hermannstrasse, Elisabethstrasse No. 62, Stuttgart.



Bestes kohlensaures Tafelwasser.

Eingeführt in den meisten Casinos, Clubs und in vornehmen Kreisen.
Das Quellwasser von Fürstenbrunn wird dauernd durch das Chem. Laboratorium des Geheimen Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius in Wiesbaden controllirt.

Prospecte und Preiscurant versendet franco die
Quellverwaltung Fürstenbrunn bei Westend.

Kaiser-Wilhelm-Sect
per Fille von 12 ganzen Flaschen M 18.—
frachtfrei ab Stettin gegen Nachnahme oder vorher. Einfaß.

Schreyer & Co., Speditione in Stettin.

Tüchtige Verkäufer
per 1. Juli gesucht.
Lübeck. **Rudolph Karstadt.**
Suche per 1. August Kondition als
Hauslehrer.
Neurik. Preis Commis. **Wangerin.**

in gebild. Familie, gesunde schöne Lage, eig. Haus
in großem, thätigen Garten am See. **Gründl.**
Erlerung des bürgerl. Haushaltes, auch
vorzüglich geeignet zur Erholung. Beste
Pflege und Ueberwachung, sowie herzlichste Auf-
nahme zugesichert.
Herrn Frau Rechtsanwält **Schulz** zu

Empfehle einem geehrten Publikum meinen
herrlichen Garten,
 direkt an der Buchsbeide gelegen, zum angenehmen Besuch
Borzügliche Speisen und Getränke der Jahres-
 zeit angewiesen

F. MARX

Concertarten

Militär-Concert
der Pionierkapelle. Direction: Ad. Bluhm.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 10 Hg.

5 Uhr: Gr. Garten-Concert. (Theaterb. sucher frei)
Donnerstag: Der Salontyroler.
(Wons unglittig.)
Freitag: (Wons glittig.) Flotte Weiber.

Das Heirathsnest.
Donnerstag:
Die Verschwörung der Frauen

W. Rudolfi.
Nur noch einige Tage:
**Geschw. Alexander, Miss Carlton, Flor
Troupe (6 Damen), Gustav Tieck,**

Großes Frühlings-Rosium-Fest.
Fest-Vorstellung und Fest-Ball.